

## Notizen aus der CDU-Fraktion

**Wohnungsnot** auch in unserer Stadt hat die Fraktion veranlaßt, für die Ausweisung weiterer Baugebiete (Kulturzentrum, Vogel-sangfeld, u. a.) zu sorgen, weil auch dem möglichen Mietwucher am ehesten durch ein größeres Angebot von Wohnungen begegnet werden kann. Auf Unverständnis stießen in der Fraktion Widersprüche von Anliegern, die vor Jahren selbst ihr Haus/ihre Wohnung in landschaftlich unberührte Gebiete setzen/beziehen durften und sich jetzt gegen weitere Bauten sperren.

Natürlich werden wir auch mit Interesse verfolgen, ob die neue Landesregierung den Wohnbau so enorm fördert, wie es die Albrecht-Regierung getan hat.

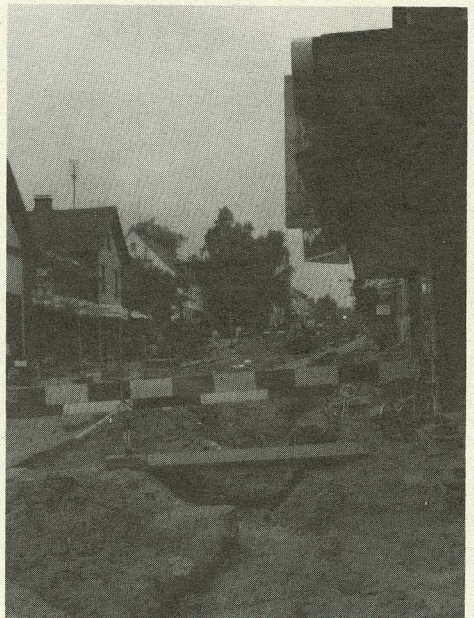
Die Fraktion hat sich gegen eine **Müllverbrennungsanlage** in Landkreis und Stadt Osnabrück ausgesprochen. Das im April geänderte Abfallbeseitigungsgesetz und ein drohender Mülltourismus zum Piesberg waren Anlaß. Zu diesem Thema argumentiert die SPD auf Bundes- und Landesebene unterschiedlich und trägt so zur Verunsicherung unserer Bürger bei, wie Briefe an den Rat belegen. Das Muster der Doppelstrategie muß aufgedeckt werden.

Der Ausbau der **Kläranlage** von bisher 50 000 auf 75 000 Einwohnergleichwerte ist von der Fraktion im Rat beschlossen. Zudem wollen wir mit dem Ausbau der dritten Reinigungsstufe unseren entscheidenden Beitrag zur Reinhaltung der Nordsee leisten.

Berechtigte Hoffnungen haben wir, daß die **Attraktivität** der umgestalteten **Oeseder**

**Straße** auch private Investitionen nach sich ziehen werden, wobei die Ideen verschiedener Architekten hervorragende Anstöße geben, der Straße ein neues Gesicht zu verleihen. In dieser Sache werden wir dem Bürger immer wieder die neuesten Mitteilungen zukommen lassen, notfalls, wie bereits geschehen, durch ein Flugblatt.

Heinz Lunte,  
Fraktionsvorsitzender



## Irmgard Vogelsang im Landtag

Mehr als 20 Jahre war Hermann Sandkämper im niedersächsischen Landtag. Für seine geleistete Arbeit dankte ihm die CDU-Georgsmarienhütte in einer kleinen Feier. Hermann Sandkämper hat sich mit seinem Einsatz für den Erhalt der Arbeitsplätze in dieser Region, besonders der Klöckner-Werke, verdient gemacht. Mit großem Elan und echter Überzeugung, politisch etwas bewirken zu können, war ihm keine Arbeit und kein Einsatz zuviel. Sein unermüdliches Wirken für andere machte ihn zu einem Ansprechpartner, nicht nur für die Bürger unserer Stadt. Er war auch ein anerkannter Gesprächspartner für viele Minister und Fachleute in Hannover und Bonn.

Die CDU-Georgsmarienhütte hofft auch in Zukunft auf seinen Rat und seine Hilfe und wünscht dem „alten Klöckneraner“ (sein Herz schlägt noch immer für seine alten Kollegen) Gesundheit und Wohlergehen.

## Liebe Georgsmarienhütter Mitbürgerinnen und Mitbürger!

50,3% von Ihnen haben mit ihrer Stimme am 13. Mai 1990 dazu beigetragen, daß ich in den nächsten vier Jahren den Wahlkreis 85 (Georgsmarienhütte / Hagen / Hasbergen / Wallenhorst) im niedersächsischen Landtag vertreten kann. Ich freue mich über diesem persönlichen Vertrauensbeweis und danke Ihnen herzlich. Dieses überzeugende Votum wird mir Auftrag und Verpflichtung sein, mich für Sie einzusetzen.

53,5% von Ihnen sprachen sich für die Fortsetzung der Albrecht-Regierung aus: ein schönes Ergebnis, das leider nicht überall in Niedersachsen erzielt werden konnte. Mit vielen unbezahlbaren Versprechungen erkaufte sich SPD und Grüne ausreichend Stimmen, um die künftige Regierung stellen zu können.

Wir werden die SPD-geführte Landesregierung mit Nachdruck an die Einlösung großspuriger Versprechen erinnern und die im Wahlprogramm zugesagte solide Finanzierung einfordern. Natürlich werden wir auch aus der Opposition heraus Politik für die Bürger unseres Landes gestalten. Ich selbst werde Gelegenheit haben, in den Bereichen Schul-

Zugleich wurde Frau Irmgard Vogelsang als neue Landtagsabgeordnete begrüßt. Sie will sich in Zukunft für die Region Georgsmarienhütte in Hannover einsetzen und dabei einen besonderen Schwerpunkt im Sozial- und Familienbereich setzen.

Frau Vogelsang wurde nach einem arbeitsreichen Wahlkampf, im Vergleich zur Europawahl mit erheblich verbessertem Ergebnis, direkt in den Landtag gewählt und konnte ihren Gegenkandidaten von der SPD weit hinter sich lassen. Sie sorgte für einen Aufschwung für die CDU im Umland von Georgsmarienhütte.

Die CDU-Georgsmarienhütte gratulierte Frau Irmgard Vogelsang zu ihrem Wahlsieg und wünschte ihr für die weitere politische Arbeit – zum Wohle unserer Bürger – eine stets besonnene und erfolgreiche Zeit in Hannover.

Heinrich Gartmann

Familien- und Frauenpolitik aktiv zu werden. Soweit Sie Schwierigkeiten mit dem Land haben und meine Unterstützung hilfreich wirken kann, lassen Sie es mich doch bitte wissen. Sie erreichen mich vormittags unter Tel. 05 41 / 501-20 79 und nachmittags bzw. abends unter Tel. 05401/9524.

Herzlichst  
Ihre Irmgard Vogelsang



## Die Suche nach der Wahrheit . . .

**Wahr ist**, daß die CDU die Landtagswahl verloren hat, das Ergebnis aber keine Machtverschiebung in unserer Stadt bedeutet.

**Wahr ist**, daß zwei Ratsherren der SPD vor einem Jahr nicht gegen das Geschäftszentrum mit Rathausanteil gestimmt haben, sich aber in der letzten Ratssitzung sehr still verhalten haben.

**Wahr ist**, daß die CDU von verschiedenen Ratsherren der SPD schon vor Monaten aufgefordert wurde, nun endgültig in Sache Rathaus den „Knoten durchzuschlagen“, jetzt aber der Vorwurf zu schneller Entscheidungen gemacht wird.

**Wahr ist**, daß die SPD ihre Auffassung zur Ansiedlung größerer Lebensmittelläden neuerdings (in einem konkreten Fall) außerhalb der zentralen Lagen geändert hat.

**Wahr ist**, daß die CDU-Fraktion für den Bau einer Tribüne in der Harderberger Turnhalle eigene Planungskonzepte eingebracht hat.

**Wahr ist**, daß die Mitglieder der CDU-Fraktion auf eigene Kosten ihre Studienfahrt in osteuropäische Länder (Prag, Schwedeldorf) unternommen haben, um weitere Aktivitäten vorzubereiten.

**Wahr ist**, daß die CDU-Fraktion auf den Ausbau des Radweges „Am Wiesenbach“ gedrängt hat.

**Wahr ist**, daß der ÖPNV-Querverkehr in unserer Stadt nicht überzeugend von der Bevölkerung angenommen wird.

**Wahr ist**, daß die CDU-Aktion „Kommunalpolitik in der Schule“ von einigen Schulen positiv aufgegriffen wurde.

Heinz Lunte

## Neuer Redaktionsstab für „Stadt im Werden“

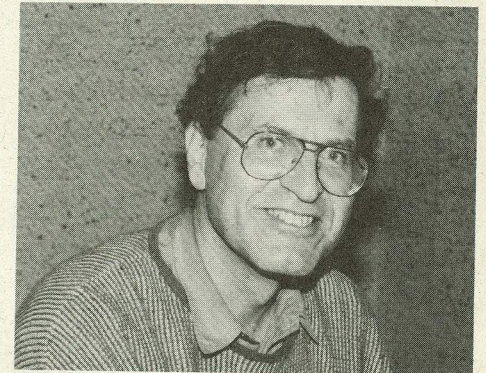
Nach langjähriger Arbeit für die Zeitung der CDU „Stadt im Werden“ hat Friedrich Wilhelm Schneider aus beruflichen Gründen die Leitung in neue Hände übergeben. Für seine engagierte Arbeit hat ihm der Stadtverband der CDU-Georgsmarienhütte herzlich gedankt.

Mit neuem Redaktionsstab, unter der Leitung von Dr. Diether Stonjek, wird „Stadt im Werden“ weiterhin vierteljährlich regelmäßig erscheinen und über die Arbeit und Politik der CDU-Georgsmarienhütte berichten.

Dazu gehören auch Informationen aus und von der Christlich-demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA), der Frauen-Union (FU), der Mittelstandsvereinigung (MIT) und der Jungen-Union (JU).

„Stadt im Werden“ wird Stellung nehmen zu den Problemen und Aufgaben in Stadt, Land und Bund.

Sie wird ein Spiegelbild der Arbeit der CDU, besonders der CDU-Fraktion, sein und stellt sich einer fairen Kritik aller Bürger.



Dr. Diether Stonjek

### Impressum:

**Herausgeber:** CDU Georgsmarienhütte

**Bankverbindung:**

Volksbank Georgsmarienhütte e. V.  
(BLZ 265 659 28) Kto.-Nr. 17 280 401

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Dr. Diether Stonjek, Mozartstraße 10,  
4504 Georgsmarienhütte, Tel. 05401/43679

**Redaktionsschluss:** 18. Juni 1990

**Druck:** Günter Druck GmbH, GMHütte

**Auflage:** 11500

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

## Bericht aus der Frauen-Union

Die Frauen-Union der Stadt Georgsmarienhütte wird sich in den nächsten Monaten mit dem Thema „Kinderfreundliche Gemeinden“ durch folgende Aktionen beschäftigen.

1. Der **Familienpaß** der Stadt Georgsmarienhütte dient der ideellen und finanziellen Förderung von Familien. Berechtig sind Familien mit einem oder mehreren Kindern sowie Alleinerziehende sein.
2. **Mütterzentren** werden von Frauen als Selbsthilfeeinitiativen gegründet. Es sind offene Treffpunkte in Wohngebieten, in denen Mütter ihre Kenntnisse und Fähigkeiten nutzen und sich gegenseitig helfen. Mütter und Kinder sammeln neue Erfahrungen.
3. Feste **Öffnungszeiten der Kindergärten** von 8.00-12.00 Uhr, wie sie in vielen Kindergärten derzeit üblich sind, werden in vielen Fällen dem Bedarf nicht gerecht.
4. Die **Wissensbrücke** ist eine Selbsthilfeeinitiative und bringt Kinder, die etwas Bestimmtes wissen wollen, mit älteren Men-

schen zusammen, die über dieses persönliche Wissen verfügen und es weitergeben wollen.

5. Zu einer kinderfreundlichen Gemeinde gehört es auch, **familiengerechte Wohnungen** zu fördern.
6. Eine Jugendkunstschule, analog zur Jugendmusikschule, ermöglicht Kindern und Jugendlichen Entfaltung im Bereich der bildenden Künste.
7. Vor einem **Kreisparteitag** oder einer ähnlichen Veranstaltung wird **Kindern** Gelegenheit gegeben, sich in Arbeitsgruppen, die nach dem Alter zusammengesetzt sind, zu vorher festgelegten Themenbereichen zu äußern, z. B.: Straßenverkehr, Schule, Wohnen, Spielgelegenheiten, Freizeitangebote.

Die FU-Georgsmarienhütte trifft sich an jedem 3. Montag im Monat. Näheres ist der NOZ zu entnehmen. Alle interessierten Frauen sind herzlich willkommen.

Bärbel Wöhrmann

## „Stühlerücken“ – die einzige Konsequenz?

Die Wahl zum niedersächsischen Landtag war für die CDU eine Wahlniederlage, obwohl die Stimmenverluste keine dramatischen Ausmaße angenommen hatten. Sofort jedoch wurden Stimmen laut, die Konsequenzen aus dem Wahlergebnis forderten. Und damit ist das Personalkarussell in atemberaubender Bewegung gekommen: ein neuer Landesvorsitzender mußte her, auch ein neuer Bezirksvorsitzender soll kommen. Da kann natürlich auch der Kreisverband nicht nachstehen.

Immerhin ist es grundsätzlich zu begrüßen, wenn nun eine Verjüngung der Vorstände gefordert wird. Dieses hat jedoch einen faden Beigeschmack, denn die neuen Kandidaten werden schon jetzt aus dem Hut gezaubert, bevor überhaupt eine Diskussion stattgefunden hat. Gegebenenfalls erfährt man auch nur aus der Presse, welche Personalentscheidungen getroffen werden sollen. Dabei

macht es ganz den Eindruck, als solle der alte „Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit“ lediglich personell ausgetauscht werden. So etwas bringt uns aber gewiß nicht weiter. Eine momentane Verjüngung in den Führungsgremien der Partei, die dann wieder über 20 Jahre oder länger die Integration des politischen Nachwuchses blockiert, kann nicht der Sinn eines Erneuerungsprozesses in der Partei sein. Kontinuierliche Nachwahlen jüngerer Mitglieder versprechen doch mehr Erfolg.

Positiv anzumerken ist allerdings, daß die diesjährigen Wahlen zum Stadtvorstand der CDU gezeigt haben, daß es tatsächlich so auch geht: **Fünf** Mitglieder des Stadtvorstandes sind unter 35 Jahre alt. Es bleibt nur zu hoffen, daß sich dieser positive Trend bei der Kandidatenaufstellung zur Kommunalwahl im nächsten Jahr fortsetzen läßt.

Matthias Naujokat

## Kritisch, konstruktiv und dynamisch Politik mitgestalten

### - Die Aktivitäten der Jungen-Union-Georgsmarienhütte -

Wenn heute, gerade in der jungen Generation, das Gesprächsthema auf die Politik fällt, dann stößt man oft auf Desinteresse oder Ablehnung. Aber gerade in der Kommunalpolitik bieten sich dem einzelnen überschaubare Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung. Durch den JU-Vertreter im Georgsmarienhütter Stadtrat und der CDU-Fraktion hat der gesamte JU-Vorstand die Chance, eigene Ideen in die Ratsarbeit einzubringen. Sicherlich sind manche Initiativen der JU innerhalb der CDU oder auch im Stadtrat oft nicht gerade von Erfolg gekrönt, weil nicht mehrheitsfähig. Wichtig ist jedoch zunächst einmal, eigenes Engagement zu entfalten und sich in der Ratsarbeit sachkundig zu machen.

Durch offene politische Foren gibt die JU-Georgsmarienhütte allen Interessierten die Möglichkeit, frei und locker über politische und gesellschaftliche Themen zu diskutieren. Einmal im Monat findet der „politische Frühschoppen“ mit einem aktuellen Thema statt (z. B. „Frauen in Politik und Gesellschaft“, „Kommunalpolitik“, „DDR-Wahlkampf“). Der Umweltausschuss befaßt sich zur Zeit mit der Errichtung eines Feuchtbios in Oesede. Die Auswirkungen des neuen Bundesabfallgesetzes und die Sondermüllproblematik haben uns bewogen, eine Sonderkommission einzusetzen, um sich eingehend mit dieser Problematik zu befassen.

Das schon traditionelle Sommerzeltlager der JU wird in diesem Jahr vom 14. 7.-21. 7. veranstaltet (s. a. gesonderten Hinweis). Diesem sozialen Engagement fühlen wir uns sehr verpflichtet.

Als Mitglied des Stadtjugendringes versuchen wir, die Jugend- und Kulturarbeit in Georgsmarienhütte zu beleben.

Auf dem Gebiet der Deutschland- und Europapolitik engagieren wir uns auf unterer Ebene, indem wir einen Partnerschaftsvertrag mit der JU-Zeit (DDR) vereinbart haben. Zum einen können wir unseren Freunden Erfahrungen aus der kommunalen Arbeit weitergeben, zum anderen können wir auch sehr viel von deren Unbekümmertheit und Idealismus lernen.

Gemeinsam werden wir im Herbst ein Europa-Meeting der christlich-demokratischen politischen Jugendverbände veranstalten, um am Bau des gemeinsamen europäischen Hauses ein Stück mitzuarbeiten.

Jugendliche, die eigen-initiativ und dynamisch ihre Zukunft mitgestalten wollen und Spaß an der Diskussion haben, sind bei uns immer willkommen.

Also, hoffentlich bis bald  
Thoms Spieker  
Südstraße 8  
4504 Georgsmarienhütte



## Die Mittelstandsvereinigung in Georgsmarienhütte

### Interview mit dem Vorsitzenden Helmut Rahenbrock

*siw:* Herr Rahenbrock, was gibt es Neues in der Mittelstandsvereinigung?

*Rahenbrock:* Die Mittelstandsvereinigung in Georgsmarienhütte befindet sich weiterhin im Aufwind. Unsere Mitglieder als Unternehmer, Geschäftsleute, Handwerksbetriebe sowie Freiberufler und leitende Angestellte beschäftigen mittlerweile über 4000 Arbeitnehmer in Georgsmarienhütte.

Die Mittelstandsvereinigung des Landkreises Osnabrück, deren Vorsitzender ich ebenfalls bin, mit den Stützpunkten in Dissen, Fürstenau, Georgsmarienhütte, Melle und Wallenhorst ist mittlerweile der drittstärkste Verband in Niedersachsen und hat bei den Politikern und Verwaltungsfachleuten entsprechenden Einfluß, da man sich bewußt ist, daß wir es tagtäglich gewohnt sind, wirtschaftlich und effizient zu denken und den scharfen Blick für das Realisierbare bewahrt haben.

*siw:* Welche Personen gehören zum Vorstand der Mittelstandsvereinigung in Georgsmarienhütte?

*Rahenbrock:* Meine beiden Stellvertreter sind Willi Frische und Heinrich Gartmann, Geschäftsführer und Kassenwart ist Friedel Holtmeyer. Dem Beirat gehören an: Martin Dälken, Ronald Kelle, Hubert Luttmann, Ludwig Siepelmeyer, Dr. Rainer Sperfeld und Egon Tiesmeyer. Er sei erwähnt, daß neuerdings der Ratsherr Theo Elixmann Mitglied unserer Vereinigung ist.

*siw:* Welche Ziele hat die Mittelstandsvereinigung?

*Rahenbrock:* Wir sind die Ansprechstelle für mittelstandpolitische Fragen und Probleme und wollen unsere Meinung im politischen Raum und bei der Verwaltung vorbringen und nach Möglichkeit auch durchsetzen. Es geht dabei auch um eine bessere Bestandspflege und entsprechende Rahmenbedingungen für unsere ortsansässigen Betriebe und Geschäfte, die im Hinblick auf Neuanstellungen leicht vergessen werden.

*siw:* Welche Veranstaltungen werden von der Mittelstandsvereinigung durchgeführt?

*Rahenbrock:* Die oben genannten Ziele der Mittelstandsvereinigung verlangen ein viel-

seitiges Programm. Nach gesonderten Einladungen finden unsere Veranstaltungen je nach Bedarf ca. einmal im Monat statt.

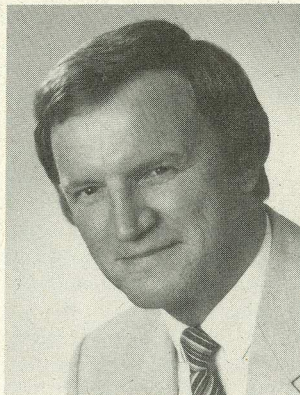
Neben regionalen Themen werden unter anderem Wirtschaftsförderungen, Steuerangelegenheiten, Altersversorgung, Unternehmensnachfolge, Unternehmertestament, moderne Personalführung, Streßbewältigung und anderes behandelt.

Auf allen Veranstaltungen berichten unsere MIT-Ratsherren unter dem Motto: „Neues aus dem Rathaus“ mit anschließender Diskussion. Darüber hinaus finden Firmenbesichtigungen mit Firmendarstellungen statt. Überregional findet alljährlich, in Zusammenarbeit mit der Mittelstandsvereinigung Osnabrück-Stadt, der „Osnabrücker Wirtschaftsabend“ und der „MIT-Neujahrsempfang“ mit hochkarätigen Personen aus Politik und Verwaltung aus der freien Wirtschaft statt.

Die Kontakte unter Mittelständlern mit wechselseitigen Geschäftsbeziehungen sind dabei sicherlich ein positiver Aspekt.

*siw:* Wie kann man Mitglied der Mittelstandsvereinigung werden?

*Rahenbrock:* Alle mittelständischen Berufsgruppen wie Unternehmer, Geschäftsleute, Handwerksbetriebe, Freiberufler, leitende Angestellte und Landwirte sowie Personen, die sich zu den Grundsätzen und Zielen der Mittelstandsvereinigung bekennen, sind bei uns herzlich willkommen.



## Kindererziehungsleistung für Mütter der Jahrgänge 1917-1920

Ab dem 1. Oktober 1990 erhalten Mütter der Geburtsjahrgänge 1917-1920 die Kindererziehungsleistung nach dem Kindererziehungsleistungsgesetz (KLG). Dies ist eine konsequente Fortsetzung der Anerkennung der Erziehungsarbeit von Müttern und Vätern durch die CDU-geführte Bundesregierung.

Gezahlt wird die Kindererziehungsleistung unabhängig davon, ob die Mutter eine Rente der gesetzlichen Rentenversicherung bezieht oder nicht.

Es ist auch sichergestellt, daß das Geld den Müttern ohne jeden Abzug zugute kommt. Die Kindererziehungsleistung wird auf andere Sozialleistungen (z. B. Wohngeld, Sozialhilfe, Leistungen der Kriegsopferversorgung) nicht angerechnet, sie ist steuerfrei und führt auch nicht zur Beitragspflicht in der Krankenversicherung der Rentner.

Mütter, die Anspruch auf diese Leistung,

aber noch keinen Antrag gestellt haben, sollten dies unverzüglich tun; das gilt auch für Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1917. Mütter, die bereits eine Rente beziehen, werden im übrigen automatisch angeschrieben. Mütter **oder Väter**, die nach dem 1. 1. 1921 geboren sind, haben Anspruch auf Anrechnung von Erziehungszeiten gemäß des Hinterbliebenen- und Erziehungszeitengesetzes (HEZG) - ab 1. 7. 1919 erweitert durch das Rentenreformgesetz (RRG 92) - d. h. - Erziehungszeiten sind rentenbegründend und rentensteigernd.

Antragsformulare gibt es bei dem Versicherungsamt der Stadtverwaltung, bei den Auskunfts- und Beratungsstellen der Rentenversicherungsträger sowie bei den Versichertenältesten. Diese Stellen helfen auch beim Ausfüllen der Anträge und nehmen diese entgegen.

Ulrich Köhne

## Asylbewerber in Wohncontainern

Am 21. Mai besuchte der Vorstand des CDU-Stadtverbandes Georgsmarienhütte die Wohncontainer an der Oeseder Straße. Direkt vor Ort wollte man sich, auch im Gespräch mit Bewohnern, einen Eindruck über die dortige Situation verschaffen. Dabei stand den Vorstandsmitgliedern der Sozialarbeiter der Stadtverwaltung, Dietmar Mirgeler, Rede und Antwort. Es wurden in dem Informationsgespräch vor allem Bedenken, bezogen auf die Wahl des Standortes der Wohncontainer (direkt unter der B 51-Brücke), geäußert. Dietmar Mirgeler erklärte hierzu, daß nur wenige städtische Grundstücke zur Verfügung gestanden hätten. Der Platz an der Oeseder Straße wäre aufgrund seiner zentralen Lage sowie der in der Nähe befindlichen Anschlußmöglichkeiten bezüglich Wasser, Abwasser und Strom geeignet gewesen. Auf die grundsätzliche Problematik an-

gesprochen, daß lediglich eine Unterbringung in Wohncontainern erfolgt war, antwortete Dietmar Mirgeler, daß in Georgsmarienhütte weder Wohnungen noch Hotelzimmer zur Verfügung stehen würden. Mobile Wohnheime waren derzeit noch nicht auf dem Markt und eine Unterbringung in Turnhallen sollte unter allen Umständen vermieden werden.

Zur Zeit halten sich in den 10 Wohncontainer (+ 4 Sanitärcontainern) 38 Asylbewerber aus Vietnam und Kambodscha auf, bis zu 40 können untergebracht werden. Die Zahl der Asylbewerber in Georgsmarienhütte hat sich innerhalb der vergangenen 2 Jahre von 72 auf 188 erhöht. Es ist damit zu rechnen, daß in Zukunft weitere Asylbewerber Georgsmarienhütte zugewiesen werden, ohne Rücksicht auf entsprechende Unterbringungsmöglichkeiten.

Ulrich Hehenkamp

**Ihre Probleme:  
Unser Auftrag!**

- Hausmüllabfuhr
- Gewerbemüllabfuhr
- Krandienst
- Grubentleerung
- Kanalreinigung
- Straßenreinigung
- Tankreinigung
- Ölwehrdienst
- Containerdienst



Glückaufstraße 13  
4504 Georgsmarienhütte  
Fernruf: Tag: (0 54 01) 489-0  
Nacht: (0 54 01) 1244

**STADTEREINIGUNG  
Holtmeyer**

**Neue Hausgeräte, defekte Hausgeräte!  
Immer den Fachmann rufen!!**

## Elektro Börger

Ihr Fachmann für Hausgeräte

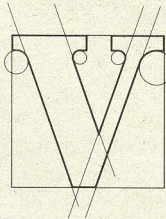
Topsloh 11  
Tel. (0 54 01) 65 05 + 4 55 45



## R. Kuhr Haustechnik

- Heizung
- Klima
- Sanitär
- Elektro

Schulstraße 4  
4517 Hilter 2  
Tel. 0 54 09 / 2 69



**BERNHARD  
VOGELANG KG**  
Malermmeister

Wellendorfer Straße 27  
4504 Georgsmarienhütte  
Telefon (0 54 01) 54 25

## Friedrich Averdiek

**DACHDECKER-MEISTER**

Orffstraße 7  
4504 Georgsmarienhütte  
Telefon 0 54 01 / 53 70

## Luttmann

HEIZÖL  
DIESEL  
MOTORENOELE  
BRENNSTOFFE

Eschweg 1 a  
4504 Georgsmarienhütte  
Telefon 0 54 01 / 52 79 + 4 27 77

COSMETIC  
*Dälken*  
PARFÜMERIE

Kosmetik-Studio  
Sonnen-Studio  
Fußpflege

Oeseder Str. 115 · Georgsmarienhütte · Tel. 55 27

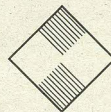


4500 OSNABRÜCK · IBURGER STRASSE 15  
TELEFON (05 41) 57 10 76 / 7

VEGE SUPERMARKT  
**Dütmann**  
Georgsmarienhütte

## FERDINAND RIEDER

Fliesen  
Sanitär



Marmor  
Installation

Wellendorfer Straße 18 · ☎ 0 54 01 / 52 21

**Glasmacher**  
Maschinen + Werkzeuge

**A. Glasmacher KG**  
4500 Osnabrück  
Wersener Landstraße 80  
Telefon (05 41) 12 70 73 · Telex 09-4 605

**Günter Druck** GmbH

Grafik  
Fotosatz  
Offsetdruck  
**Schauenroth 13**  
4504 Georgsmarienhütte  
Telefon 0 54 01 / 53 81